

KOMPETENZANALYSE PROFIL AC

Baustein der individuellen Förderung ...

Als einheitlicher Ausgangspunkt und fundierte Beobachtungsgrundlage unterstützt und vertieft die KOMPETENZANALYSE die bereits bestehenden schuleigenen Konzepte zur individuellen Förderung: Ob im Rahmen von Lehrer-Schüler-Eltern-Gesprächen, bei der Berufseinstiegsbegleitung oder Schulsozialarbeit, als Basis der pädagogischen Arbeit der Klassen-/Kursleitung oder als Grundlage von Fördergesprächen.

... mit Mehrwert für die Lehrkräfte:

Lehrkräfte führen die Kompetenzanalyse selbst durch, dadurch sind die Ergebnisse greifbar und stehen im Rahmen des Förderkonzeptes zur Verfügung: Diagnostik und Förderung aus einem Guss!

Die neu erworbenen Kenntnisse in der Diagnostik überfachlicher Kompetenzen werden bei der stärkenorientierten Gestaltung von Unterricht und schulischen Aktivitäten über die Durchführung hinaus eingesetzt. Die KOMPETENZANALYSE PROFIL AC stärkt die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte und eröffnet neue Ansätze in der Lehrer-Schüler-Eltern-Kommunikation.

... mit Mehrwert für Schülerinnen und Schüler:

Schülerinnen und Schüler fühlen sich anders wahrgenommen: Es ist eine motivierende Erfahrung, die eigenen Stärken mit einer Lehrkraft der Schule zu besprechen und dabei zu erleben, ganzheitlich und stärkenorientiert beraten zu werden. Die Rückmeldung zu den persönlichen Stärken und Fähigkeiten ist unabhängig von Schulnoten und Schulfächern und stellt die Stärkung der Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung in den Mittelpunkt. Damit bildet KOMPETENZANALYSE PROFIL AC eine wichtige Grundlage für Lern- und Zielvereinbarungen und eine wertvolle Ergänzung des Berufswahlportfolios.

... mit Mehrwert für die Berufsorientierung:

Mit der Einführung der KOMPETENZANALYSE PROFIL AC erhalten die Schulen vollen Zugriff auf die Onlineplattform des Landes. Damit stehen alle Tests und Module auch für weitere Maßnahmen im Rahmen der Berufs-

orientierung zur Verfügung: Berufsfeldbezogene Kompetenztests, Einsatz im Rahmen von Orientierungstagen oder Methodencamps, Vorbereitung für Einstellungstests mit Hilfe der PC-Tests, wiederholte Durchführung zur Ermittlung der individuellen Fortschritte in der Kompetenzausbildung, Berufsberatung mit beruflichen Anforderungsprofilen.

Weitere Informationen: potenzialanalyse.rlp.de

Quellen:

- Servicestelle Bildungsketten beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn
- Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
- MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH, Tübingen
- Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD), Offenburg

Kompetenzanalyse



Die Einführung von KOMPETENZANALYSE PROFIL AC wird gefördert durch:



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds



EUROPÄISCHER
SOZIALFONDS
Mehr Chancen für Rheinland-Pfalz



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Impressum

Ministerium für Bildung (BM)

Mittlere Bleiche 61

55116 Mainz

Homepage: www.potenzialanalyse.rlp.de

Redaktion: Christiane Schönauer-Gragg (verantwort.)

Konzept und Gestaltung: www.complot-mainz.de

Fotos: MTO, CJD

Foto Ministerin: Georg Banek

Erscheinungstermin: Mai 2017



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

DIE KOMPETENZANALYSE PROFIL AC

Eine Kurzinformation für Lehrkräfte
an rheinland-pfälzischen Schulen



■ Die KOMPETENZANALYSE PROFIL AC ...

... unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, überfachliche Kompetenzen, Talente und persönliche Interessen zu entdecken. Praxisorientierte Aufgaben aus Lebens- und Arbeitswelt stehen dabei im Mittelpunkt. Lehrkräfte beobachten Einzel- und Gruppenaufgaben und testen mit computergestützten Übungen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Diesen helfen die Ergebnisse, das eigene Lernen, die Entwicklung von Kompetenzen und die persönliche Zukunft in die Hand zu nehmen: Nach den Tests folgt die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler. Im Rückmeldegespräch mit den Lehrkräften wird die Selbsteinschätzung mit den Ergebnissen der KOMPETENZANALYSE PROFIL AC verglichen und gemeinsam Zielvereinbarungen getroffen. Damit wird eine wichtige Grundlage der individuellen Förderung an Schulen in Rheinland-Pfalz gelegt.



„Nur wer seine Stärken kennt, kann wissen, was er später machen will!“

Dr. Stefanie Hubig, Ministerin für Bildung



■ Auf Entdeckertour zu den eigenen Stärken

Der stärkenorientierte Blick ist ein Hauptmerkmal der Kompetenzanalyse. Die Aufgabenstellungen sind so gestaltet, dass jede Schülerin und jeder Schüler entdecken und zeigen kann: Wo liegen meine Fähigkeiten und Neigungen und welche möchte ich weiterentwickeln?

Die Aufgaben knüpfen dabei bewusst an die persönlichen Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler an und ermöglichen Erfolgserlebnisse.

■ Um welche Kompetenzen geht es?

Bei der KOMPETENZANALYSE PROFIL AC stehen überfachliche Fähigkeiten, die im Alltag und beim selbstständigen Lernen gefragt sind, im Fokus. Eine Einengung auf bestimmte berufliche Richtungen ist nicht beabsichtigt.

Sozialkompetenz:
Kommunikationsfähigkeit
Kritikfähigkeit
Teamfähigkeit

Personale Kompetenz:
Durchhaltevermögen
Selbstständigkeit
Ordentlichkeit
Verantwortungsfähigkeit
Arbeitsgenauigkeit
Arbeitstempo

Berufsfeldbezogene Kompetenz:
Handwerklich-technische Fähigkeit
Untersuchend-forschende Fähigkeit
Kreativ-sprachliche Fähigkeit
Führend-verkaufende Fähigkeit
Kaufmännisch-verwaltende Fähigkeit

Methodenkompetenz:
Planungsfähigkeit
Problemlösefähigkeit
Präsentationsfähigkeit

Kognitive Basiskompetenz:
Konzentrationsfähigkeit
Räumliches Vorstellungsvermögen
Merkfähigkeit
Schlussfolgerndes Denken

Studien- und Berufsinteressen:
16 Berufsgruppen

Informationstechnische Fähigkeit

Beobachtungsaufgaben Computergestützte Tests und Fragebogen

Im Rahmen der Kompetenzanalyse werden berufsfeldbezogene Kompetenzen getestet. Diese Ergebnisse unterstützen die Beratung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der beruflichen Orientierung.

■ Selbstreflexion im Dialog

Dem Rückmeldegespräch kommt in der KOMPETENZANALYSE PROFIL AC große Bedeutung zu. Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler stellen darin die



Selbsteinschätzung der Schülerin bzw. des Schülers und die Fremdeinschätzung auf Basis der Ergebnisse der Kompetenzanalyse gegenüber. Daraus entwickelt sich eine intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen. Die Stärkenorientierung führt zu einer Wertschätzung, die motiviert: „Hier geht es nur um mich! Und ich kann was!“.

Im Rückmeldegespräch zeigt die beratende Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern auf, welche Chancen die beobachteten Kompetenzen eröffnen und welche persönlichen Entwicklungsziele die oder der Jugendliche sich stecken könnte. An vielen Schulen sind solche Gespräche bereits ein wichtiger Baustein im Rahmen des Konzeptes zur individuellen Förderung.